

## **Erfolgreiche Zwischenbilanz bei den „Liederabenden im Opernhaus“ in der Staatsoper Stuttgart – Mezzosopranistin Bernarda Fink im Februar mit erlesenem Liedprogramm**

**Das Liederabend-Abonnement der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie in Kooperation mit der Staatsoper Stuttgart kommt auch in der zweiten Spielzeit gut an – Drittes Konzert der Saison 2010/11 am 24. Februar mit Bernarda Fink und Liedern von Mahler, Fauré sowie slowenischen Komponisten in der Staatsoper Stuttgart**

Stuttgart, 10.02.2011 - Seit der Spielzeit 2009/2010 bieten die beiden Stuttgarter Kulturinstitutionen *Internationale Hugo-Wolf-Akademie für Gesang, Dichtung und Liedkunst e.V.* und *Staatsoper Stuttgart* gemeinsam ein Abonnement mit drei klassischen Liederabenden an – und dies mit großem Erfolg. Anknüpfend an die lange Tradition des Liedgesangs in Stuttgart seit dem 18. Jahrhundert und die Bedeutung der Hugo-Wolf-Gesellschaft durch die Zeit, verfolgen die Veranstalter das Ziel, sich im größeren Rahmen wieder verstärkt der Pflege der einzigartigen Kunstform „Lied“ zu widmen. Mit dem Stuttgarter Opernhaus erhielten die Liederabende einen festen, dem künstlerischen Anspruch angemessenen Ort, an dem regelmäßig hochkarätige internationale Sängerinnen und Sänger sowie herausragende Ensemblemitglieder der Staatsoper zu hören sind. Die Attraktivität der Konzerte besteht für das Publikum insbesondere darin, im intimen Rahmen von Liederabenden renommierte Künstler mit ausgesuchten Programmen ‚hautnah‘ erleben zu können.

Dass das Konzept funktioniert, beweisen bei insgesamt bisher sechs Konzerten (inkl. Auftaktkonzert im Dezember 2008) die äußerst zufriedenstellenden Besucherzahlen. Prominente Namen wie Waltraud Meier, Michael Volle und Franco Fagioli lockten das Stuttgarter Publikum bisher zahlreich ins Opernhaus und garantierten volle Reihen.

### **Lieder mit Schönklang und Seelentiefe – Bernarda Fink am 24. Februar im Opernhaus**

Im dritten Konzert der aktuellen Spielzeit präsentiert die renommierte argentinische Mezzosopranistin Bernarda Fink anlässlich des Mahler-Jahres 2011 am Donnerstag, 24. Februar um 20.00 Uhr ein Programm mit Liedern des spätromantischen Tonkünstlers. Ihnen zur Seite stellt sie Werke seines Vorläufers Robert Schumann und widmet sich zudem hierzulande den kaum bekannten slowenischen Komponisten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts Josip Pavčič, Anton Lajovic, Zorko Prelovec und Lucijan Marija Škerjanc.

Bernarda Fink ist eine vielgefragte Spezialistin für Liedgesang und weltweit bei Konzertabenden zu hören. Ihre facettenreiche, warme Stimme, die in ihrer Intensität an Janet Baker und Christa Ludwig erinnert, so *The Boston Globe*, ist auf zahlreichen CD-Einspielungen mit Lied und Oratorium, aber auch Oper zu hören.

Die Auswahl der slowenischen Komponisten für das Stuttgarter Konzert ist in Finks Biografie begründet – ihre Eltern emigrierten aus Slowenien nach Argentinien, und daher sind der Sängerin der kulturelle Hintergrund und die Originalsprache der Lieder bestens vertraut. Das Klavierlied war seit den Anfängen einer eigenständigen Musik in Slowenien vor rund 200 Jahren das bevorzugte Genre der Komponisten. Unter dem Einfluss der großen europäischen Musikzentren hat sich in der slowenischen Musik im 19. Jahrhundert infolgedessen eine romantische Schule entwickelt, die Aspekte des europäischen Kunstliedes mit der eigenen künstlerischen Tradition verband und die bis hin zu aktuellen Kompositionen stilistisch unverkennbar ist.

Begleitet wird die Künstlerin, der die *FAZ* „außergewöhnliche Fähigkeiten und eine hochkultivierte Stimme“ bescheinigt, von dem amerikanischen Pianisten Anthony Spiri. Mit ihrem Begleiter verbindet Bernarda Fink eine kongeniale

Zusammenarbeit, so dass laut *FAZ* sogar „das Atmen der Sängerin mit dem Spiel auf den Tasten synchronisiert erscheint“.

Zu hören sind die musikalischen Entdeckungen aus Slowenien auch auf der brandneuen CD von Bernarda Fink „Slovenija! Slowenische Lieder und Duette aus dem 19. und 20. Jahrhundert“ zusammen mit dem Bassbariton Marcos Fink und dem Pianisten Anthony Spiri, erschienen beim französischen Label Harmonia Mundi. (HMC 902065)

## **Das vierte Konzert der Reihe im Juni 2011 – Von der Renaissance bis zur Moderne**

Schon jetzt dürfen sich die Stuttgarter auf das vierte Konzert der Reihe „Liederabende im Opernhaus“ am 05. Juni 2011 freuen. An diesem Termin befassen sich der Bassbariton Robert Holl und der Pianist Kirill Gerstein mit den Renaissance-Dichtern Petrarca und Michelangelo und schlagen einen musikalischen Bogen von Schubert über Wolf hin bis zu Schostakowitsch.

---

## **Biografie Bernarda Fink**

Als Kind slowenischer Eltern in Buenos Aires geboren, erhielt Bernarda Fink ihre Gesangs- und Musikausbildung am Instituto Superior de Arte del Teatro Colón, an dem sie auch regelmäßig auftrat.

Bernarda Finks Repertoire reicht vom Barock bis ins 20. Jahrhundert, und sie konzertierte mit so berühmten Orchestern wie dem London Philharmonic, den Wiener und Berliner Philharmonikern, dem Royal Concertgebouw Orchestra, der Staatskapelle Dresden etc. sowie mit führenden Barockorchestern unter so namhaften Dirigenten wie Herbert Blomstedt, Semyon Bychkov, Sir Colin Davis, Sir John Eliot Gardiner, Valery Gergiev, Nikolaus Harnoncourt, René Jacobs, Mariss Jansons, Riccardo Muti, Sir Simon Rattle u.a.

Die Künstlerin feierte seit dem Beginn ihrer Karriere schöne Erfolge in ihrer argentinischen Heimat sowie an wichtigen Opernhäusern Europas, zuletzt als Idamante/IDOMENEO in einer Produktion von Luc Bondy und Jesus Lopez Cobos im Teatro Real in Madrid und als Irene/THEODORA unter Ivor Bolton bei den Salzburger Festspielen.

Als Liedsängerin ist Bernarda Fink wiederholt in den großen Musikzentren Europas wie im Musikverein und Konzerthaus Wien, bei der Schubertiade Schwarzenberg, im Amsterdamer Concertgebouw und der Londoner Wigmore Hall zu Gast. Sie war außerdem u.a. im Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel, im Théâtre des Champs-Élysées in Paris, in der New Yorker Carnegie Hall und in Buenos Aires zu hören. Die Saison 2010/11 führt sie neben ihren „Stammhäusern“ auch nach London, Kempen, Maribor, Imola und Stuttgart. Des Weiteren singt sie Hugo Wolf Lieder mit dem Hugo Wolf Quartett in Bilbao, Nijmegen und Antwerpen. Außerdem sind Quartett-Abende gemeinsam mit Genia Kühmeier, Michael Schade und Thomas Quasthoff mit Brahms' LIEBESLIEDERWALZERN auf Tournee in Europa und den USA geplant.

Projekte der Saison 2010/2011 beinhalten Pergolesis STABAT MATER mit den Berliner Barock Solisten in Luzern, Mendelssohns ELIAS unter Daniel Harding in Luzern, Bremen und Stockholm Mahlers 2. SYMPHONIE mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Bachs H-MOLL MESSE unter Nikolaus Harnoncourt im Wiener Musikverein und

in Tokyo, Brahms' ALTRHAPSODIE mit den Bamberger Symphonikern, Bachs JOHANNESPASSION mit dem Concertgebouw Orchestra sowie ROMEO ET JULIETTE mit dem Boston Symphony Orchestra.

Das umfangreiche Bühnen- und Konzertrepertoire der Künstlerin ist durch eine Diskografie dokumentiert, die schon fast die 50er Marke erreicht und sich von Monteverdi, Händel, Bach über Rameau, Hasse, Haydn bis hin zu Schubert, Rossini, Bruckner und Schumann erstreckt. Viele ihrer Platten wurden mit namhaften Preisen wie dem Diapason d'Or oder einem Grammy ausgezeichnet.

## **Biografie Anthony Spiri**

Der Pianist Anthony Spiri gilt als einer der vielfältigsten und angesehensten Liedbegleiter, Kammermusiker und Solisten der heutigen Musikszene. Geboren in den USA, erhielt er seine Ausbildung in Cleveland und Boston, bevor ihn sein künstlerischer Werdegang nach Europa führte, wo er am Salzburger Mozarteum sein Studium abschloss.

Sein umfangreiches Repertoire, das von Alter Musik bis zu Werken des 21. Jahrhunderts reicht, hat Anthony Spiri mit Klavierabenden durch viele Länder Europas, nach Asien und Amerika geführt.

Als Klaviersolist ist er mit dem Chamber Orchestra of Europe unter Nikolaus Harnoncourt und Michael Tilson-Thomas, der Camerata Academia Salzburg, der Jungen Deutschen Philharmonie, dem Ensemble Wien Modern, dem Kammerorchester Basel unter Christopher Hogwood, dem Mozarteum Orchester Salzburg unter Leopold Hager und anderen Orchestern aufgetreten. Als Liedbegleiter hat Anthony Spiri mit vielen renommierten Sängern wie Peter Schreier, Marjana Lipovšek, Edith Mathis, Bernarda Fink und vielen anderen konzertiert. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen viele prominente Instrumentalisten, Streichquartette und Ensembles unserer Zeit. Von 1987-1993 war er Assistent von Nicolaus Harnoncourt am Salzburger Mozarteum.

Anthony Spiri engagiert sich auch für die zeitgenössische Musik und spielte beispielsweise Uraufführungen von Werken der Komponisten Wolfgang Rihm, Rainer Bischof, Ernst Krenek, Sofia Gubaidulina und York Höller. Als Entdecker betätigt sich Spiri bei Klavierwerken und Liedern von Eduard Marxsen, dem Kompositionslehrer von Johannes Brahms, sowie bei französischen Komponisten der Epoche Gabriel Faurés. Im Mozart-Jahr 2006 führte er zyklisch sämtliche Klavier- und Violinsonaten des Salzburger Komponisten auf.

Seine umfangreiche Diskographie ist ein weiterer Beleg seiner Vielseitigkeit. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Pianist den Werken der Söhne Johann Sebastian Bachs, deren Kompositionen er mit zahlreichen Aufnahmen auf CD festhielt. Er ist somit einer der wenigen Interpreten der Klaviermusik von Wilhelm Friedemann, Carl Philip Emanuel und Johann Christian Bach auf dem modernen Flügel.

Aktuell lebt Anthony Spiri in München und ist als Professor für Klavierkammermusik an der Musikhochschule Köln tätig.